

Imkerversammlung am 17.03.2019 im Lehrbienenstand in Lützelndorf

Die einzelnen Punkte der Tagesordnung waren:

- 1.) **Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden**
- 2.) **Gedenken für die verstorbenen Vereinsmitglieder**
- 3.) **Bekanntgabe der Niederschrift der letzten Imkerversammlung**
- 4.) **Kassenstandsbericht durch unseren Kassier Thomas Dehler**
- 5.) **Bericht der Kassenprüfer**
- 6.) **Entlastung der Vorstandsschaft**
- 7.) **Informationen und Ausblick auf das kommende Bienenjahr**
- 8.) **Aktuelles vom Kreisvorsitzenden Wof-Dietrich Schröber**
- 9.) **Wünsche und Anträge**
- 10.) **Entgegennahme der Medikamentenbestellungen**
- 11.) **Uwe Bürger informiert über den eignen Wachskreislauf und das Walzen von Mittelwänden beim IV Kronach**

- 1.) Eröffnung und Begrüßung durch unseren 1. Vorsitzenden Herrn Richard Rupprecht.
- 2.) Danach erfolgte ein kurzes Gedenken an unsere verstorbenen Imkerkollegen Herr Alfred Wunder aus Buckenreuth und Herr Georg Geck aus Dürrbrunn.
- 3.) Bekanntgabe der Niederschrift der letzten Imkerversammlung
- 4.) Kassenstandsbericht durch unseren Kassier Thomas Dehler
Unser Gesamtvermögen (Guthabekonto und Sparbuch) beläuft sich derzeit auf 3494,89 €.
- 5.) Herr Wolf hat den Bericht der Kassenprüfung vorgestellt: unsere Kasse ist sehr vorbildlich geführt worden
- 6.) Die Entlastung der Vorstandsschaft wurde einstimmig erteilt.
- 7.) Tätigkeitsbericht des 1. Vorsitzenden Richard Rupprecht

als erstes ging er auf das Schulimkern in der Walter Schottky-Schule in Pretzfeld ein. Dieses Projekt läuft ab 1. April wieder an. Es sollen zuerst Blühstreifen mit Veitshöchheimer Bienenweide angelegt werden, und wenn die Blumen dann blühen, soll mit den Kindern bestimmt werden, um welche Blume es sich dabei handelt.

In der Zeit vom 20.-23. Mai besucht uns die Grundschule Pretzfeld am Lehrbienenstand. Dauer etwa 2 Stunden.

Am 1. Juni ist das Schulfest an der Grundschule in Pretzfeld. Wir sind eingeladen, das Schulimkerprojekt vorzustellen.

Am 2. Juni haben wir eine Einladung zum regionalen Waldbesitzertag erhalten. Am diesen Tag sind etwa 10.000 Waldbesitzer nach Türkelstein eingeladen.

Am 17. Juni ist wieder der historische Markt in Ebermannstadt, an dem auch heuer wieder der Imkerverein Ebermannstadt teilnehmen wird.

Am 6. Oktober ist dann wieder der Obsterlebnistag am Marktplatz in Ebermannstadt.

Am 12. Oktober findet wieder "Ebermannstadt spielt" statt.

Herr Rupprecht bat angesichts dieser vielen Veranstaltungen um Mithilfe.

Es haben sich spontan Herr Martin Singer, Herr Oliver Adelhardt, Herr Hans Richter, Herr Georg Wolf, Herr Thomas Dehler, und Herr Jürgen Kaiser gemeldet.

Nächster Punkt den unser 1. Vorsitzender ansprach war das neue **Verpackungsgesetz**, das seit dem 1. Januar 2019 in Kraft ist. Ziel dieses Gesetzes ist es, den Verpackungsmüll zu reduzieren. Dabei geht es um unsere Honiggläser und auch andere Verpackungsmaterialien, die in der Imkerei Verwendung finden.

Dabei wird zwischen Hobbyimkern und gewerbsmäßigen Imkern unterschieden. Von gewerbsmäßiger Imkerei spricht man bei 30 oder mehr Bienenvölkern. Während Hobbyimker nicht an dieses neue Verpackungsgesetz gebunden sind, muss es von den gewerbsmäßigen Imkern beachtet werden. Genauer kann unter der Internet-Adresse [www.IKH – ver-register](http://www.IKH-ver-register) nachgelesen werden. Auf unseren Honigglasetiketten vom DIB ist das Wort „Mehrwegglas“ bereits aufgedruckt.

Als nächstes ging Herr Rupprecht auf **Bienenimporte** ein. Unser LVBI warnt vor dem Kauf von Bienenvölkern aus dem Ausland. Die Einfuhr mit den entsprechenden Bescheinigungen ist zwar erlaubt, jedoch fachlich nicht zu befürworten. Das Risiko Bienenkrankheiten einzuschleppen ist auch mit diesen Bescheinigungen sehr hoch. Auch sind vielfach die Bienen nicht an unsere Umweltbedingungen angepasst und man hat damit beim Imkern nur einen geringen Erfolg. Es ist besser, die Bienen mit entsprechenden Bescheinigungen regional zu kaufen. Wer über die Landkreisgrenzen mit seinen Bienen wandert, oder sie darüber hinaus verkauft, braucht ein amtliches Gesundheitszeugnis und muss dies dem Käufer auch mitliefern.

Als nächstes merkte Herr Rupprecht an, dass wir zwar ein Imkerverein sind, aber die einzelnen Mitglieder nicht die **Adressen und die Telefonnummern** untereinander kennen. Er ließ deshalb abstimmen, ob jemand dagegen ist, wenn er eine Liste mit den Namen aller Kollegen und deren Telefonnummern erstellt und diese verteilt. Es waren alle einverstanden, dass diese Liste erstellt wird.

Nächster Punkt war ein Hinweis unserer **Global-Versicherung**, dass wer offenes Feuer auf seinem Bienenstand benutzt und dieses beim Verlassen nicht verlöscht, seinen Versicherungsschutz verliert. Zu offenem Feuer zählt auch ein nicht ausgemachter Smoker.

Als nächstes ging Herr Rupprecht auf die **Honigvermarktung** ein. Auf der Home-Page unseres Kreises www.infoimker.de kann man sich zur Honigvermarktung „Honig direkt vom Imker - Imker in Ihrer Nähe“ eintragen lassen. Dies ist kostenlos, muss aber schriftlich beantragt und durch Unterschrift bestätigt werden.

Auf dieser Homepage werden auch unsere Versammlungstermine und die Protokolle veröffentlicht.

Nächster Punkt war die **Verbrauchersicherheit**.

Ab 1. Januar 2020 gelten neue Richtwerte für Rückstände von Pflanzenschutzmitteln im Honig. Ab 1. Juni 2019 gelten neue Richtlinien für Rückstände im Honig von synthetischen Varroaziden. Für uns Imker haben diese neuen Regeln primär keine direkte Auswirkung, weil sie sich auf den Prozeß der Zulassung beziehen, sekundär schon, weil immer die korrekte Anwendung sowohl der Varroa- als auch der Pflanzenschutzmittel maßgebend ist.

Nächster Punkt war die **Rückstandsbelastung in bayrischen Honigen**

Der LVBI unterstützt das Projekt des TGD (Tiergesundheitsdienst): Rückstände im Honig. Das Projekt soll einen Überblick über die Belastung von bayrischen Honigen geben. In diesem Jahr sollen ausschließlich Honige aus der ersten Ernte analysiert werden. Hierzu werden je 2 Proben aus den Landkreisen von ihren Lehrbienenständen erhoben. Wenn keine oder zu wenige Lehrbienenstände existieren, werden einzelne Imker zur Probeneinsendung aufgefordert. Einsendungen ohne Aufforderung sind nicht möglich.

Als nächstes gab uns Herr Rupprecht noch einen Hinweis auf einen **Tippfehler in der Preisliste des Serumswerks Bernburg:**

die Oxalsäuredihydrat-Lösung 3,5%, 2x500ml kostet nicht wie dort irrtümlich angegeben 20,12€ sondern 22,12€.

Nächster Punkt war ein Ausflug zu Berufsimkern. Gedacht war an die Berufsimkerei Rudi und Achim Betz in Auhausen, die etwa 1000 Bienenvölker bewirtschaftet. Auhausen ist ca 140 km von uns entfernt, was eine ca. 2-stündige Busfahrt bedeuten würde. Die Imker haben ein großes Interesse bekundet, an dieser Fahrt teilzunehmen.

Herr Rupprecht wird in den nächsten Tagen ein **Rundschreiben** verfassen, mit den Adressen und Telefonnummern aller Imkerkollegen unseres Vereins, und das außerdem Näheres über den Ausflug zur Berufsimkerei und zur Honigvermarktung enthält.

8.) **Aktuelles vom Kreisvorsitzenden Wof-Dietrich Schröber**

Herr Schröber teilte uns als erstes in seinen Ausführungen mit dass der Imkerverein Forchheim einen neuen Vorstand gewählt hat: Erster Vorsitzender ist Herr Mag. med. vet. Timo Baumann. Zweiter Vorsitzender ist Bernhard Betz.

Als nächstes stellte Herr Schröber das Kursprogramm für 2019 vor. Bereits stattgefunden hat der Imkeranfängerkurs mit insgesamt 64 Teilnehmern und Teilnehmerinnen. Herr Schröber berichtete uns, dass der erweiterte Lehrbienenstand dieser Belastungsprobe gut standgehalten hat, Die Heizung und die Stromversorgung mittels Fotovoltaikanlage waren ausreichend.

Weiterhin berichtete uns Herr Schröber, dass der Kreis im Gegenzug für die Leaderförderung für unseren Lehrbienenstand Veranstaltungen im Rahmen der Volkshochschule durchführen muss. Es findet deshalb neben anderen Veranstaltungen am 06.04. ein Vortrag durch Herrn Schröber am Lehrbienenstand statt mit dem Thema „Die Imkerei im Landkreis Forchheim“. Des weiteren ist am 31.08.2019 ein Tag der Kinderimkerei geplant.

Einige Organisationen wie z.B. der Bund Naturschutz oder der Vogelschutzbund wollen in 2019 Blühflächen oder Blühstreifen anlegen. Unser Kreis wirkt hierbei koordiniert mit.

Weiterhin verwies Herr Schröber auf das große Herbstfest des Wildparks in Hundshaupten am 22.09.2019. Unser Kreis wird dort wieder mit dem Infowagen vertreten sein.

Als nächstes teilte Herr Schröber mit, dass es auch 2019 wieder den Imkerstammtisch in Hetzelsdorf im Gasthaus Penning-Zeißler geben wird. Es sind 5 Termine dafür vorgesehen.

Über weitere Veranstaltungen und Aktivitäten des Kreises kann man sich auf www.infoimker.de informieren.

9.) **Wünsche und Anträge** gab es keine

10.) **Die Medikamentenbestellung** wurde entgegengenommen

11.) Referrat **eigener Wachskreislauf** durch Herrn Uwe Bürger

Eigene Wachskreisläufe sind zu bevorzugen, weil man so sicher gehen kann, dass keine Pestizide im Wachs sind und ausserdem die Mittelwände nur reines Bienenwachs enthalten. Herr Bürger zeigte uns, wie er sehr reines Wachs bekommt. Er erhitzt dazu sein Wachs z.B. aus dem Sonnenwachsschmelzer in einem doppelwandigen Topf und schüttet es dann durch zwei übereinandergelegte Küchensiebe. Zwischen diesen Küchensieben legt der Windelfließ. Heraus kommt ein wunderbar sauberes Bienenwachs.

Der Imkerverein Kronach hat sich eine Mittelwandwalze zugelegt und in einer Schule in Kronach aufgebaut. Dort können auch andere Imkervereine ihre Mittelwände herstellen. Zunächst muss man von seinem Wachs 6-8mm starke Wachsplatten herstellen. Hierzu gibt es kuchenblechähnliche Formen in Zandergröße oder auch größer. Diese Formen können bei Herrn Rupprecht oder Herrn Bürger ausgeliehen werden. In jede Wachsplatte sollte der Name des Imkers eingeritzt werden. Am 30.März hat unser Imkerverein einen Termin für das Walzen von Kunstwaben bekommen. Herr Rupprecht fährt an diesem Tag nach Kronach und nimmt alle unsere Wachspatten mit. Diese müssen dort in einem Wasserbehälter vorgewärmt und dann die Mittelwandwalze damit bestückt werden. Heraus kommt dann ein langes Mittelwandband. Hieraus werden dann Kunstwaben für das gewünschte Rähmchenmaß geschnitten.

Der Imkerverein Kronach berechnet 3,50€/kg Wachs für die Benutzung der Mittelwandwalze. Herr Rupprecht würde für seine Arbeit, Fahrtkosten usw. nur 1,50€/kg Wachs verlangen, sodass ein Gesamtpreis von 5€/kg Wachs zu bezahlen wäre.

Unsere Imkerversammlung endete um 16.40

Protokoll erstellt:

Wilhelm Stoschek

Protokoll geprüft

Richard Rupprecht

